

1702 [Dezember]

"SIBENDES SCHREIBEN EINES SCHWEITZEREN AN EINEN FRANTZOSEN AUS PARIS DEN ... CHRISTMONAT 1702 [VERFASST VON JEAN DE LA CHAPELLE]", "JMPR. A ZUG"

Gehört zu AH 100/144A

s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]:
"Sibendes Schreiben ..." S. 1 - S. 6, Zeile 29

Von gleicher Hand wie AH 100/144A - AH 101, 294-295, 313-314

[1704]

A

BERICHT ÜBER DEN STREIT [ZWISCHEN ALOIS LANDER EINER- UND DEN ÜBRIGEN WAHLMÄNNERN ANDERSEITS BEZÜGLICH DES SOGE- NANNTEN ITEN-STIPENDIUMS IN AGERI]¹

"1. Willen in dem 10. Punckten² des instruments [von 1687?] zu sehen das die Eh Menner des woll Ehr wirdigen H. Stifters [Johann Iten, gest. 1685!] der 3 bruoders töchtern [Maria Margaritha Iten, Tochter des Johann Thomas Iten, gest. 1668, verheiratet mit Josue **Heinrich**; Ottilia Iten, Tochter des Johann Thomas Iten, verheiratet mit Franz Josef Nussbaumer; Susanne Iten, gest. 1694, Tochter des Franz Iten, gest. 1694, verheiratet mit Alois Lander] die erwellung des stipendis sollen haben: Jn welchem sich ein grosen beschwerd schon gespürt:

Als erstlich ist das Stipendium angetreten worden das ich als ein erweller solte sein 2 Jahr, Nicht gewüst das es angetreten worden bis das ich solches über die gassen Vernomen, wie woll selbiger Zeit kein anderen pretent gewesen, iedoch hete solches auch sollen noch fännen angetreten werden, will solches Mit dem laufenten Zins ist angetreten worden.

2. Willen aber solches albereit 6 Jahr ist genutzt worden, und widerumb ledig ist, Und ich alls ein erweller solt sein, Vermeint willen anjetzo von den Anderen 2 bruoders töchtern von beiden söhnen [=Josef Ignaz **Heinrich** und Franz Josef Nussbaumer] seien die des Stipendis fehige seien das das billichist, sein Mit ein anderen zu Niesen willen sein in glichlicher lingen zu dem bluot